

Klappentext:

Stephanie Bergold

Dissertation

Das west-östliche Lebensprinzip in Hermann Hesses Werk. Eine Antwort auf existenzielle Fragen.

Abstract deutsch:

Die Hauptthese der Arbeit ist: Wer die Verantwortung für sein Leben von sich schiebt, schiebt sein Leben von sich. Wir sind für alles verantwortlich, was wir tun, lassen und was uns widerfährt.

In Hermann Hesses wie in Jean Gebsters Werk geht es im Kern um die gleiche Erkenntnis. Diese geistige Verbindung beider wird hier zum ersten Mal aufgezeigt.

Im ersten Teil der Arbeit werden die Vorstellungen von Bewusstsein, wie sie ‚westlichem‘ und ‚östlichem‘ Denken zugrunde liegen, geklärt. Anhand der Bewusstseinstheorie Jean Gebsters wird dargelegt, wie heute, mit der Herausbildung des integralen Bewusstseins, die Überwindung dieser Polarität möglich ist.

Im zweiten Teil wird dargelegt, wie sich das integrale Bewusstsein in Hermann Hesses Werk dichterisch zum Ausdruck bringt.

Im dritten Teil wird ein neues Literatur-Curriculum dargestellt, das auf Freiwilligkeit und der Übernahme der vollen Verantwortung für das eigene Leben basiert. In diesem Literatur-Curriculum geht es um eine neue Sicht des Lesens und Schreibens.

Über die Autorin:

Stephanie Bergold wurde 1971 in Worms geboren und begann im Wintersemester 1991/92 das Lehramtsstudium für Deutsch und Kunst Sek. 2 in Bremen. Seit 1997 ist sie Referentin an der Bremer VHS im Bereich „[Kreatives Schreiben – Spielend schreiben](#)“. Sie ist Mitbegründerin von „[SprungChance](#)“ und ist Mitautorin von „Das Kato-Prinzip. Spielend leben“ (<http://www.kato-prinzip.de/> * e-mail: bergold@sprungchance.de)